

## Begrüßung und Einführung

# 5. Wiesbadener Grundwassertag



*Prof. Dr. Thomas Schmid*

*Präsident*

*Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie*

## PARTENAIRES TECHNIQUES ET FINANCIERS DU PROJET FACHPARTNER DES PROJEKTS



Maître d'ouvrage / Projektträger



Fonds européen de développement régional (FEDER)  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



PREFET  
DE LA REGION  
GRAND EST



AGENCE  
DE L'EAU  
RHIN-MEUSE

DIRECTION REGIONALE  
DE L'ENVIRONNEMENT,  
DE L'AMENAGEMENT  
ET DU LOGEMENT  
GRAND EST



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt  
Amt für Umwelt und Energie

**Grundwasserbelastungen mit Spurenstoffen durch versickerndes Oberflächenwasser im Hessischen Ried sind seit Jahrzehnten bekannt.**

- z. B. Dikegulac-Befunde im Wasserwerk Dornheim (80er Jahre)
- z. B. Untersuchungen ehem. HLfU (90er Jahre)

### **Ursache:**

1. Extrem hoher Abwasseranteil in den Flüssen und Bächen
2. Hohe Infiltration aus den Oberflächengewässern in das Grundwasser



## Sondermessprogramm Arzneimittelrückstände 1996/97

Antibiotikarückstände konnten in keinem der Grund- und Rohwässer gefunden werden.

Während in den oberirdischen Gewässern eine breite Palette an Arzneimittelwirkstoffen detektiert werden konnte, konzentrieren sich die positiven Befunde im Grund- und Rohwasser auf die Wirkstoffe Metoprolol, Clofibrinsäure, Bezafibrat, Carbamazepin und Phenazon.

Besonders dort, wo ein belastetes oberirdisches Gewässer versickert, ist die Wahrscheinlichkeit der Kontamination des Grundwassers als hoch einzuschätzen.



## Arzneimittelbericht Südhessen 2005

Als positives Ergebnis der Untersuchungen ist zu vermerken, dass im Grundwasser keine Rückstände der untersuchten Antibiotika gefunden werden konnten.

Als Leitparameter zur Untersuchung des Grundwassers eignen sich das Analgetika Phenazon, das Antiepileptika Carbamazepin, das Antirheumatika Diclofenac, der Betablocker Metoprolol, die Desinfiziens Biphenylol und Chlorofen, die Lipidsenker Clofibrinsäure und Bezafibrat sowie die Röntgenkontrastmittel Iopamidol und Diatrizoat.

### Spurenstoffstrategie Hessisches Ried

Die entwickelte Strategie setzt die im Juni 2017 verabschiedeten Empfehlungen des Stakeholder-Dialogs auf Bundesebene zur Reduktion der Spurenstoffeinträge in die Gewässer in die Praxis um.

**Gerade Pflanzenschutzmittelwirkstoffe sind in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus von Öffentlichkeit und Politik gerückt.**

**Eine Vielzahl von Berichten zum Thema Glyphosat zeigen, dass die breite Öffentlichkeit ein großes Interesse hinsichtlich des Einsatzes und Verbleibs von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen hat.**

**Seit 2004 werden jährlich durchschnittlich ca. 5.000 t des Wirkstoffes Glyphosat abgesetzt.**

**Das entspricht rund 30 % der gesamten in Deutschland abgesetzten Herbizidwirkstoffmenge.**

Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL 2017), Absatz an Pflanzenschutzmitteln in der Bundesrepublik Deutschland.



**Ich wünsche Ihnen einen interessanten und  
erfolgreichen 5. Grundwassertag**